

Projektionslebensrad

Englisch: Projection Life Wheel

THEORIE

Theoretisches Modell aus der Filmologie — beschreibt Zyklen von Filmstoff-Transformationen über Mediengeschichte hinweg. Mehr akademisches Konzept als Set-Praxis.

Das Projektionslebensrad beschreibt ein theoretisches Modell, das untersucht, wie Filmstoff sich über verschiedene Medien und historische Phasen hinweg transformiert und neu interpretiert wird. Es geht nicht um die technische Projektion im Kinosaal, sondern um die zyklische Metamorphose von narrativen Inhalten — wie ein Stoff vom Theater ins Kino wandert, dann ins Fernsehen, später in Streaming-Formate, und schließlich als Adaptation wieder zurück zum Theater oder als Remake ins Kino kommt. Kern des Modells ist die Annahme, dass jedes Medium dem Stoff eine eigene »Lebensphase« aufzwingt. Ein Roman erhält durch Verfilmung eine neue Sichtbarkeit; die Filmversion wiederum wird für Fernsehen gekürzt oder anders rhythmisiert; die Serie expandiert den Stoff zu Serialität; ein Remake nutzt denselben Kern, aber unter neuen technologischen und kulturellen Bedingungen. Das Rad dreht sich — nicht linear, sondern zyklisch. Alte Stoffe werden reaktiviert, weil neue Distributionskanäle neue Publikumsschichten erreichen. Praktisch relevant wird dieses Konzept für Produzenten und Drehbuchautoren, wenn sie verstehen, dass ein Filmstoff nicht »fertig« ist, sondern permanent eine potenzielle Karriere über mehrere Medien hinweg mitbringt. Eine Geschichte, die als Film konzipiert wurde, kann als Serie umgedacht werden — nicht als bloße Streckung, sondern als strukturelle Neuerfindung. Umgekehrt: Eine Serie kann zum Kinofilm kondensiert werden. Das Projektionslebensrad beschreibt diese Logik ohne moralisches Urteil — es ist weder Verrat am Original noch Innovation um jeden Preis, sondern medienspezifische Notwendigkeit. Das Modell berührt sich mit Konzepten wie Remake, Transmedia Storytelling und Medienmorphologie, bleibt aber auf einer abstrakteren, historiografischen Ebene. Es erklärt weniger, wie man konkret adaptiert (das ist Handwerk), sondern warum Stoffe überhaupt das Bedürfnis haben, zwischen Medien zu zirkulieren — und warum manche Inhalte dabei verloren gehen, andere neu entstehen.

FilmFarm - filmfarm.de/c/projection-life-wheel